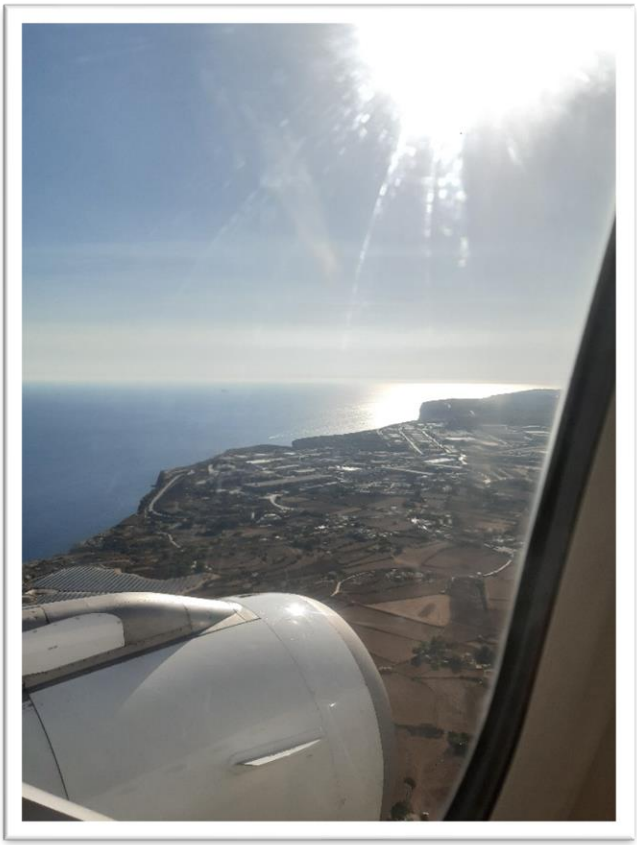
Malta 2022

Auslandspraktikum

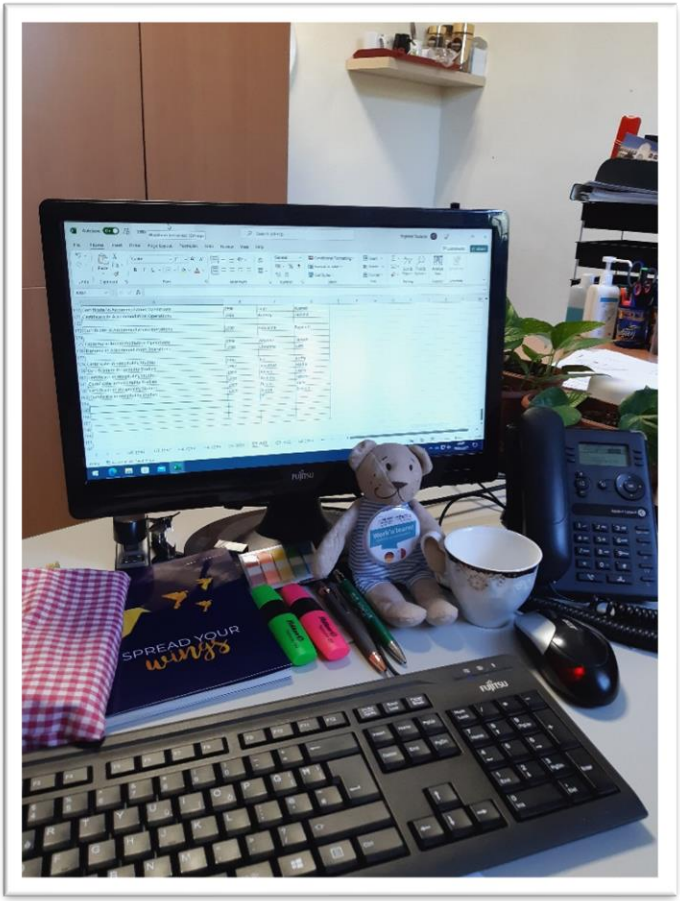
18.07. – 05.08.2022

Verfasst von
Jessica Gerdes

Ankunft:



Am Samstag, den 17.07.2022 ging es endlich los. Ich fuhr mit dem Zug zum Flughafen nach Hamburg. Der Flieger ging um 12:00 Uhr. Ich bin erst über Frankfurt und dann nach Malta geflogen. In Frankfurt landete ich um 13:10 Uhr. Nach ca. zwei Stunden Aufenthalt ging es dann um 15:15 Uhr weiter nach Malta. Ich landete um 17:45 Uhr. Die Hitze schlug mir direkt ins Gesicht. Es war nur warm und sonnig und um die 35 Grad. Mein Koffer kam direkt auf dem Gepäckband an. Danach habe ich mir erstmal eine Wochenkarte für den Bus gekauft. Diese kostet 21 Euro für 7 Tage. Dann habe ich meinen Vermieter angerufen und ihm Bescheid gesagt, dass ich gut angekommen bin. Ich musste mir meine Unterkunft selbst organisieren. Diese habe ich über www.booking.com gebucht. Aber natürlich kann man diese auch über airbnb buchen, je nachdem welche Anforderungen ihr habt. Ich bin mit dem Bus zu meiner Unterkunft gefahren und habe mich dort mit meinem Vermieter getroffen, der mir den Schlüssel zu meiner Unterkunft überreicht hat. Zunächst hat er mir die gesamte Unterkunft gezeigt und hat angeboten, mir die weitere Umgebung zu zeigen. Er hat eine kurze Tour mit mir durch das kleine Dorf Hal Ghaxaq gemacht und mir Einkaufsläden, Apotheken und die Bars gezeigt. Der nächste Lidl war ca. 900 Meter entfernt, also ca. 15 Minuten zu Fuß. Dann habe ich abends noch ein paar Lebensmittel eingekauft, meine Sachen ausgepackt und meine Busverbindung nachgeschaut, welche ich für die Arbeit nehmen muss.



Arbeit:

Am ersten Arbeitstag bin ich mit dem Bus zur Arbeit gefahren. Da der Dresscode smart casual war habe ich eine lange schwarze Hose, ein schwarzes Top und einen Blazer angezogen. Am ersten Tag war mein Mentor leider nicht da. Deswegen musste ich mich erstmal durchfragen und an der Information sagen, wer ich bin und warum ich eigentlich dort bin. Und das auch noch auf Englisch :D. Aber es hat alles gut geklappt mit der Verständigung, so dass meine Kollegin mir das College erst gezeigt hat und mich dann zu meinem Arbeitsplatz geführt hat. Ich hatte einen eigenen Schreibtisch mit einem eigenen PC (siehe rechtes Bild). Ich saß mit zwei weiteren

Kollegen in dem Büro. Links neben mir saß meine Kollegin Rachel und rechts neben mir saß mein Kollege Kyle. Ich habe bei einem College in der Verwaltung gearbeitet, welches Studenten in Tourismusberufen ausbildet. Meine tägliche Arbeitszeit war von 7:00 Uhr bis 13:00 Uhr, so dass ich nach der Arbeit noch Zeit hatte die Insel zu erkunden. Meine erste Aufgabe war eine Excel-Tabelle von den verschiedenen Abschlüssen von 1990 bis 2003 zu erstellen. Dafür musste ich die verschiedenen Abschlussbroschüren von den einzelnen Jahren kopieren und dann in die Excel-Tabelle eintragen. Da die Aufgabe sehr zeitaufwändig war, konnte ich jeden Tag sofort anfangen zu arbeiten. Bei Fragen konnte ich mich jederzeit bei meinem Mentor melden. Insgesamt waren meine Kollegen und Kolleginnen sehr nett und hilfsbereit. Aber die Arbeitsmentalität hat sich schon zu der Deutschen unterschieden. Meine Kollegen haben sich zuerst immer einen Kaffee gemacht und sind langsam mit der Arbeit angefangen. Mein Kollege hatte mir in der zweiten Woche gesagt, dass ich etwas entspannter arbeiten kann und nicht sofort anfangen muss. Das war etwas ungewohnt. In der zweiten Woche habe ich eine andere Aufgabe bekommen, da ich die erste Aufgabe abgeschlossen hatte. Ich habe einen USB-Stick bekommen, worauf verschiedene PDF-Dateien von den Studenten drauf waren. Ich musste diese jeweils umbenennen, sortiert nach der ID-Nummer, den Vornamen und den Nachnamen.

Sprache:

Auf Malta gibt es zwei Amtssprachen. Die erste Amtssprache ist maltesisch und die zweite Amtssprache ist Englisch. Meine Kollegen haben untereinander maltesisch gesprochen, so dass ich leider nicht verstanden habe, was sie gesagt haben. Dafür haben sie mit mir dann auf Englisch gesprochen. Das Englisch sprechen fällt einem mit der Zeit immer leichter. Selbst wenn man nicht so gut Englisch sprechen kann, kann man auch ein Auslandspraktikum machen, denn hier gilt learning by doing. 😊
Ich habe mein Englisch etwas verbessert. Wenn ich noch länger als drei Wochen dort geblieben wäre, dann hätte man bestimmt noch mehr Erfolge gesehen.

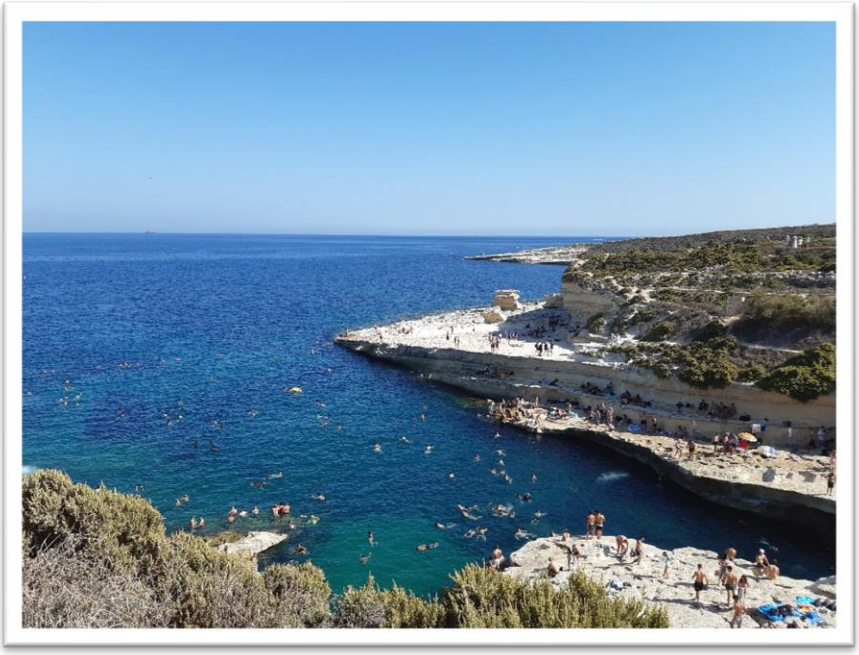
Busverbindung:

Das Busunternehmen auf Malta heißt Tallinja. Die Busse fahren über die ganze Insel. Leider haben die Busse oft Verspätung. Deswegen würde ich empfehlen, mehr Zeit einzuplanen, gerade für den Arbeitsweg oder für Freizeitaktivitäten, wo man eine Tour gebucht hat. Es kann immer sein, dass der Bus zu spät oder auch zu früh da ist. Man muss die Hand an der Haltestelle ausstrecken und dem Busfahrer zu verstehen geben, dass er anhalten soll. Sonst fährt er im schlimmsten Fall an euch vorbei, obwohl ihr pünktlich da wart. **Ganz wichtig:** Auf Malta herrscht Linksverkehr, das heißt ihr müsst umdenken! Die Ticketpreise könnt ihr unter https://www.publictransport.com.mt/en/bus-card-and-ticketing nachschauen. Am besten holt ihr euch ein Wochenticket für 21 Euro. Das habe ich immer gekauft. Das Ticket wird bei der ersten Fahrt entwertet. Dafür müsst ihr dieses an einen Scanner halten, der sich direkt beim Busfahrer befindet.

Sehenswürdigkeiten:

Auf Malta gibt es sehr viele Sehenswürdigkeiten. Die Insel hat sowohl kulturell als auch landschaftlich viel zu bieten. Vergesst bei euren Ausflügen nicht, Getränke mitzunehmen. Bei uns war es immer um die 30 bis 36 Grad und Schatten war Mangelware :D. Ich hatte das Glück, dass zu der Zeit, wo ich auf Malta war neun andere Erasmus+-Praktikanten da waren, die ich zum Teil vorher schon kannte bzw. dort kennengelernt habe. Wir haben sehr viel gemeinsam unternommen und zusammen die Insel erkundet.

Wir haben uns unter anderem folgende Sehenswürdigkeiten auf Malta angeschaut:



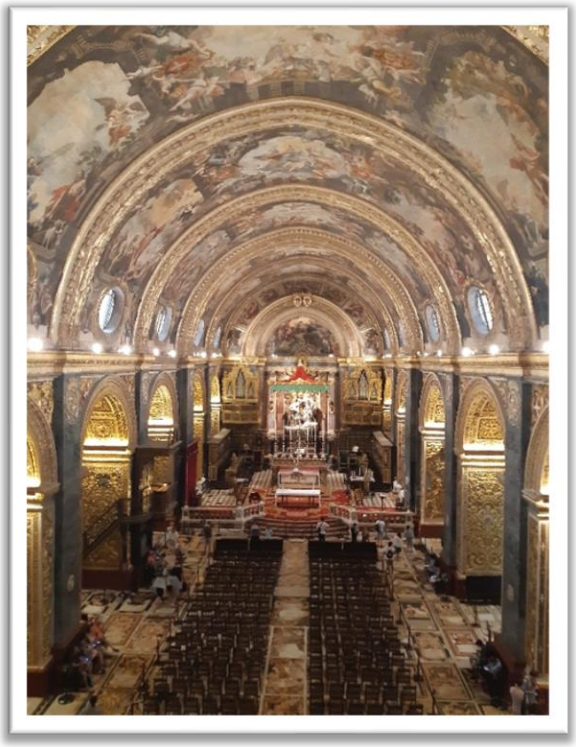
St. Peters Pool:

Mein absoluter Favorit auf Malta war der St. Peters Pool. Dies ist ein natürlicher Pool, umringt von Klippen. Der höchste Punkt bei den Klippen ist etwa 7,5m hoch. Ich habe erst überlegt, ob ich wirklich von dort in das Wasser springen möchte. Zum Glück habe ich mich schließlich doch getraut und es war echt eine Erfahrung wert. Das Wasser ist tief genug, auch wenn es von oben auf dem ersten Blick nicht so aussieht.

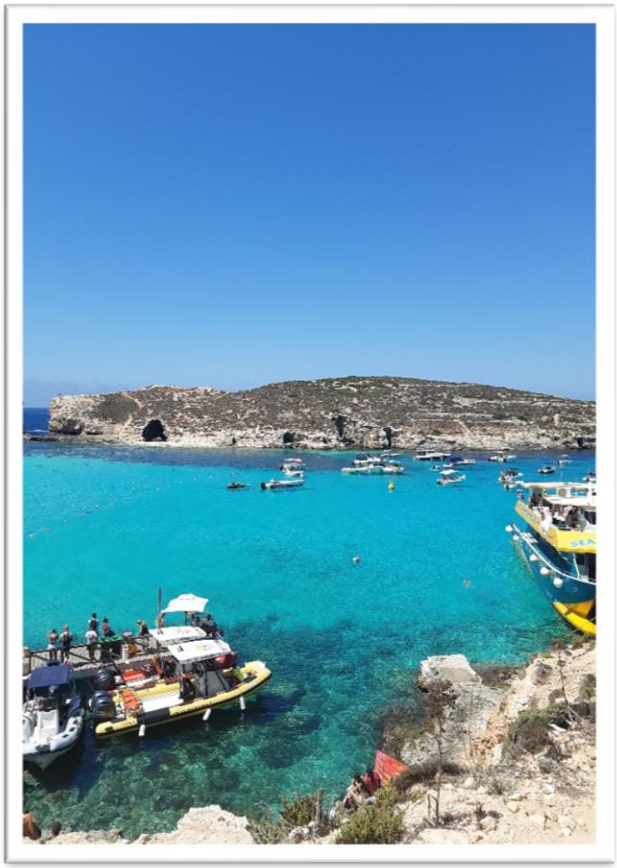
Valetta erkunden:

Valetta ist die Hauptstadt von Malta. Während meines Praktikums waren wir sehr oft dort. Wir haben uns unter anderem den Upper Barrakka Garden angeschaut. Dies ist ein schöner Garten in Valetta. Wir hatten einen schönen Ausblick auf den Hafen. Dort findet täglich um 12:00 Uhr und um 16:00 Uhr ein Kanonenschuss statt. Dies soll an die damalige Zeit erinnern, da die Kanonen als Symbol der Verteidigung gelten. Das Gegenstück zu dem Upper Barakka Garden ist der Lower Barakka Garden, welcher sich weiter hinten von diesem befindet. Dort könnt ihr auch einen schönen Ausblick genießen.

Die Straßen in Valletta sind einfach schon sehenswert. Man kann dort echt schön spazieren gehen. Wenn ihr aufmerksam seid, kommt ihr vielleicht an dem einzigen Post Office vorbei, welches auch nachmittags geöffnet hat. Die meisten Post Offices in Malta haben leider nur vormittags geöffnet. Am besten besorgt ihr euch dort eure Briefmarken. Diese sind zwar etwas teurer als die, die ihr in dem Souvenirshops bekommt, aber dann seid ihr wenigstens auf der sicheren Seite 😊 .

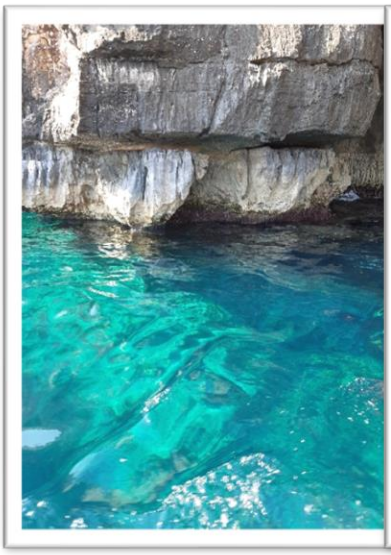
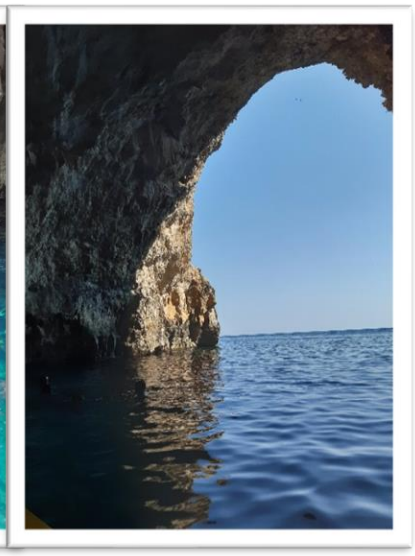


Weiterhin habe ich mir in Valetta die St.John's Co-Cathedrale angeschaut. Man kann sie auch gut allein besichtigen, da man den geschichtlichen Hintergrund der Kirche mit Hilfe eines Audio-Guides erfährt. Die Kirche ist sehr schön. Der Eintritt kostet zwar 15 Euro, aber wenn ihr schon mal da seid, lohnt sich das auf jeden Fall. Abschließend könnt ihr in dem Cafe Cordina eine maltesische Pastizzi probieren. Dies ist eine leckere Blätterteigspeise und ein Muss, wenn ihr auf Malta seid. 😊



Blaue Lagune:

Die Blaue Lagune habe ich zweimal besichtigt, einmal tagsüber und das andere Mal zum Sonnenuntergang. Ich empfehle euch eher die Tour während des Sonnenuntergangs zu unternehmen, da es dann dort nicht so überfüllt ist und man kann dann gut schwimmen gehen. Die Blaue Lagune ist ein Teil von Comino (der zweiten Insel von Malta). Das Wasser ist türkisblau und glasklar. Bei der Tagestour hält man kurz bei der Blauen Lagune und dann geht es weiter nach Gozo (die andere Nebeninsel von Malta). Wir hatten bei der Tour drei Stunden Zeit, um Gozo zu erkunden, was eindeutig zu wenig ist. Wir haben dort eine Bustour gemacht, wo die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Insel angefahren werden. Ich war an einem anderen Tag nochmal auf Gozo, um mir die Zitadelle und die Hauptstadt Victoria anzuschauen.

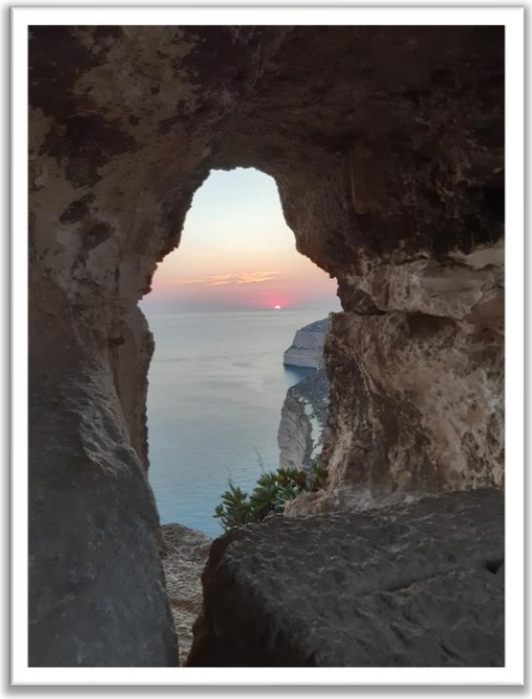
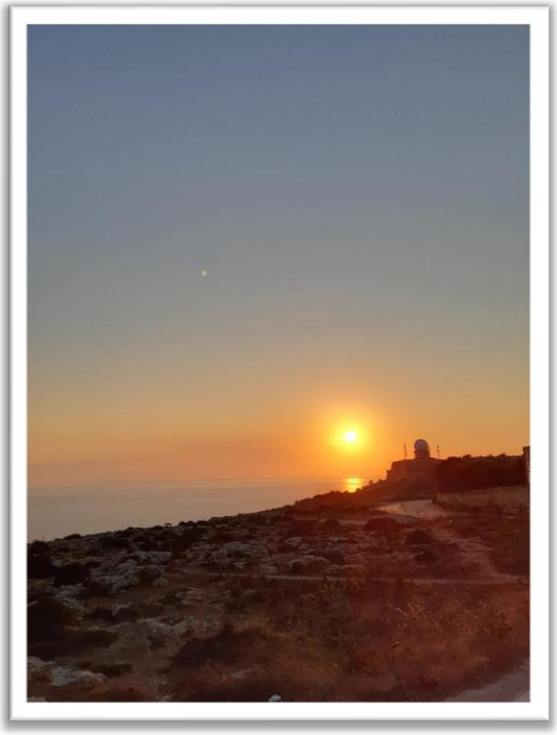



Blaue Grotte:

Die blaue Grotte ist auch eine sehr schöne Bucht. Sie befindet sich im südlichen Teil der Insel. Ich habe dort eine Bootstour gemacht. Diese kostet 8 Euro und wenn ihr einen netten Fahrer habt, dann könnt ihr dort auch kurz schwimmen gehen. Allerdings habe ich darauf verzichtet, da dort gerade eine Qualle im Wasser war. Diese war zwar die Einzige, die ich während meines Praktikums gesehen habe, also alles halb so schlimm.

Dingi Cliffs:

Die Dingi Cliffs könnt ihr am besten während des Sonnenuntergangs besichtigten. Dieses ist ein einmaliges Erlebnis. Leider fahren die Busse dort nur stündlich hin. Deswegen müsst ihr gut planen, wann ihr da sein wollt. Wir sind nach der blauen Grotte dort hingefahren und haben den letzten Bus um 20:45 Uhr genommen. Dieser kam zum Glück auch. Allerdings hat sich der Bus auf den Weg zum Airport verfahren (das ist leider keine Seltenheit). Aber wir sind trotzdem gut zu Hause angekommen und konnten dieses Ereignis ebenfalls mitnehmen.

Was ich auch noch empfehlen kann, ist die alte Hauptstadt Mdina, die Popeyevillage und die Sandstrände Ghadira Bay und Golden Bay. Falls ihr eine kleine Wanderung unternehmen wollt, könnt ihr auch den Roten Turm besichtigen. Wenn ihr abends entspannen möchtet, könnt ihr kurz einen Abstecher zum Fischerdorf Marsaxxlok machen. Vielleicht findet ihr ja auch noch andere Sehenswürdigkeiten, wer weiß...?

Letzter Tag und Abflug:

Leider vergehen drei Wochen so unglaublich schnell. Ich konnte es kaum glauben als es schon der letzte Tag vor meiner Abreise war. Am letzten Tag waren wir nachmittags auf einer Poolparty und abends in dem Club Gianpula Village zum Abschluss feiern. Mein Flug ging am nächsten Tag zum Glück um 15:40 Uhr, weswegen ich genug Zeit hatte, um meine Sachen zu packen und die Wohnung aufzuräumen. Da ich vier Stunden Aufenthalt in München hatte, kam ich allerdings erst um 23:35 Uhr in Münster/Osnabrück an und war somit nach 1:30 Stunden Fahrt zu Hause. Aber es hat sich alles in allem echt gelohnt und ich kann euch nur empfehlen, auch ein Auslandspraktikum zu absolvieren! Man lernt neue Leute kennen und es macht einfach nur Spaß. Ich würde es auch definitiv wieder machen. Ich bin froh, dass es geklappt hat und herzlichen Dank nochmal an die BBS Wechloy, an Frau Karstens und Frau Siemer, meinem Ausbildungsbetrieb und dem Betrieb auf Malta, ohne die das Praktikum nicht möglich gewesen wäre. Also habt keine Angst und traut euch 😊